

PFARR LEBEN



Berger Pfarrblatt

Juni 2018



Erstkommunion war
ein schönes Fest

10 Jugendliche
bereiten sich auf
Firmung vor

Seite 8

Großes Pfarrfest mit
Kinderfahrzeugweihe

Seite 15

Pfarre Berg im
Jahr 1938

Seite 11

Foto: Markus Hohensinn
Kindergarten & Schulbildfotografie



Liebe Berger und Bergerinnen!

Ich beginne mit einer Geschichte: Ein Mann war mit seiner Christengemeinde nicht zufrieden. Er sah die Fehler der anderen und wollte daher nicht mehr mitarbeiten. Da hatte er eines Tages einen Traum. Ein Engel führte ihn zu einem wunderschönen Tempel. Der Mann staunte über dieses Werk. Aber plötzlich sah er im Mauerwerk eine Lücke. So fragt er, was dieses hässliche Loch bedeute. Da sagte der Engel: „Dieses Loch hast du gemacht. Du hast nur über die anderen geschimpft und dich immer mehr zurückgezogen. Du hast deinen Platz nicht mehr ausgefüllt.“ In diesem Augenblick erwachte der Mann. Und mit neuer Freude arbeitete er in der Christengemeinde mit. Er wollte ein lebendiger Stein im Hause Gottes sein.

Gott hat uns alle berufen, lebendige Steine in seiner Kirche zu sein. Tag für Tag lädt er uns ein, nach unseren Möglichkeiten und im Geiste Jesu in der Pfarrgemeinde mitzutun und mitzufeiern.

Der hl. Franziskus erhielt von Gott den Auftrag: „Franziskus, siehst du nicht, dass mein Haus in Verfall gerät? Geh also hin und stelle es mir wieder her!“ Zitternd und staunend antwortete er: „Gerne, Herr, will ich es tun!“ Er versuchte, einfach und arm wie Jesus zu leben, und seine Botschaft den Menschen kund zu tun. So konnte er auf diese Weise viele Leute begeistern. Sie sind ihm nachgefolgt. Ja, er brachte die Kirche in seiner Zeit wieder zum Blühen.

Vielleicht ist das folgende Gebet eines Christen aus China auch für uns eine Anregung:

„Herr, erwecke deine Kirche und fange bei mir an.

Herr, baue deine Gemeinde und fange bei mir an.

Herr, lass Frieden überall auf Erden kommen und fange bei mir an.

Herr, bringe deine Liebe und Wahrheit zu allen Menschen und fange bei mir an.“

Für unsere Pfarre ist es sicher schön, wenn sich viele bereit erklären, ein lebendiger Stein für die Kirche Berg zu sein!

*Sr. Pauline Atzlesberger,
Seelsorgeteam-Mitglied,
Bereich Verkündigung*

Komm heiliger Geist

**Komm heiliger Geist - denn viele sind
von allen guten Geistern verlassen**

**Komm heiliger Geist - denn wir
brauchen deinen Schwung**

**Komm heiliger Geist - denn wir
sehnen uns nach mehr Beseeltheit**

Komm heiliger Geist - denn uns bleibt viel zu oft die Luft weg

Komm heiliger Geist - denn wir brauchen deine Kraft

**Komm heiliger Geist - denn ohne deinen Trost sind wir
aufgeschmissen**

**Komm heiliger Geist - damit wir lernen, Nein zu sagen, wo
es nötig ist**

**Komm heiliger Geist - damit wir den Mut haben, Neues zu
wagen**

Komm heiliger Geist - damit wir mehr Leben in uns spüren

**Komm heiliger Geist - damit wir uns verwandeln lassen
können**

Komm heiliger Geist - damit alles heil werden kann

Komm heiliger Geist



Achte Kreuzwegwanderung der Pfarre Berg

„Bei der Kreuzwegwanderung bin ich gerne jedes Jahr dabei – egal wie das Wetter ist“, meinte eine Teilnehmerin. Heuer, obwohl Mitte März, war es eher eine „Winterwanderung“ mit Schnee, Matsch und Kälte. Trotzdem nahmen über 30 Personen teil. Die Pfarre Berg und die Katholische Männerbewegung Ansfelden luden gemeinsam ein.

Der Weg führte dieses Mal vom Mayr in der Thann in Grabwinkl bis zur Familie Roth in Fleckendorf. Bei diesen Stationen gab es Impulse zum Nachdenken in Form von Texten und Gebeten. Sr. Genoveva, eine Novizin der Franziskanerinnen, begleitete die

gemeinsam gesungenen Lieder auf der Gitarre mit.

Ein herzliches Dankeschön an Beatrix Griesmeier für die Vorbereitung der Texte und Lieder.

Besonderen Dank gilt Karl Greul, der seit Jahren die Wege auswählt.

Es war dies die achte Kreuzwegwanderung. Insgesamt wurden schon 40 Stationen besucht von Marterln über Wegkreuze, Kapellen und kleinen Gedenkstätten bis zur Schlosskapelle Weißenberg und Kirchen in der Umgebung. 19 dieser Stationen waren im Pfarrgebiet von Berg, 21 in angrenzenden Pfarren.



Die Teilnehmer an der diesjährigen Kreuzwegwanderung mussten Kälte, Matsch und Schnee aushalten.

Kinder-Palmsonntag im Pfarrsaal

Keinen der drei- bis neunjährigen Buben und Mädchen hält es auf dem Sessel, alle tummeln sich in der Mitte des Pfarrsaales, als es daran geht, den Ort des Geschehens – die Stadt Jerusalem und die



Wege dorthin – mit bunten Klötzen aufzubauen.

Jesus zieht unter dem Jubelgeschrei begeisterter Menschen in die

Hauptstadt ein. Was zu diesem Jubel geführt hat, machen wir uns an einigen Begegnungen Jesu mit verschiedenen Menschen gegenwärtig: Kindersegnung, Bartimäus, Zachäus und Seesturm-Bilder legen wir auf die Wege dazu.

Im Hören dieser Begegnungsgeschichten, mit Palmbuschen in den Händen und Jubelliedern auf den Lippen, können die Kinder nachvollziehen, was damals geschehen ist und bis heute seine Bedeutung nicht verloren hat:

Einer ist da, der mitgeht; der mich in Hilflosigkeit, Bedeutungslosigkeit, Unbeliebtsein und Angst nicht im Stich lässt; der, wie es in einem Lied heißt „mit mir geht, der`s Leben kennt, der mich versteht....“

Drei neue Minis

Die **Messe am Ostermontag** wird seit einigen Jahren von den Ministrantinnen und Ministranten gestaltet. Heuer wurden auch drei neue Minis aufgenommen:

Gregor Heubel
Vanessa Kappl
Matthias Obermair



Ein herzliches Dankeschön an die neuen und an alle Minis für ihren Dienst!

Die älteren Minis fahren im August zur internationalen MinistrantInnen-Wallfahrt nach Rom und freuen sich schon sehr darauf.

Wer gerne ministrieren möchte, meldet sich einfach nach der Messe bei einer der Minis oder in der Pfarrkanzlei!

Die Gruppenstunden der Erstkommunionkinder

Auch dieses Jahr wurden die Kinder der 2a und 2b nicht nur während des Religionsunterrichts auf die Erstkommunion vorbereitet, sondern auch zuhause bei den Gruppenstunden.



Die Kinder beim Brotbacken....

In jeder Klasse haben sich hierzu zwei Mütter bereit erklärt, die Kinder in dieser Zeit zu begleiten. So verbrachten wir fünf Nachmittage gemeinsam.

Es wurde gesungen, gespielt, Geschichten gelauscht und viele verschiedene Themen gemeinsam erarbeitet.



Musiknoten wurden gestaltet

Auch die Dekoration für die Erstkommunionmesse wurde in diesen Stunden von den Kindern selbst gebastelt.

Highlight der Vorbereitungszeit war neben dem beliebten Brotbacken natürlich auch der Kirchenbesuch mit Führung.



.... bei der Besichtigung der Orgel....



.... bei der Führung auf den Turm

Vielen Dank allen, die sich Zeit genommen haben, um unsere Erstkommunikanten für ihren besonderen Tag einzustimmen.

Yvonne Hülsmann, Tischmutter

Erstkommunion 2018

„Du bist ein Ton in Gottes Melodie“

14 strahlende Erstkommunionkinder unserer Pfarre haben am 22. April zum ersten Mal die Heilige Kommunion empfangen.

Das Thema der heurigen Erstkommunionvorbereitung war: Du bist ein Ton in Gottes Melodie.

Nur in einer guten Gemeinschaft kann ein Lied der Freude erklingen: in hohen und tiefen Tönen, leise oder laut gesungen. So unterschiedlich die Erstkommunionkinder auch sind – Jesus liebt jeden einzelnen auf ganz besondere Weise. Er will uns im Heiligen Brot ermutigen, unsere eigene Lebensmelodie zu finden.

Die Erstkommunion war für die Kinder der Höhepunkt der mona-



telangen Vorbereitungszeit. Das Wetter hat es auch gut mit uns gemeint, so konnten wir bei strahlendem Sonnenschein in die Kirche einziehen.

Ein Dankeschön an alle, die zum Gelingen dieses wunderschönen Festes beigetragen haben!

Besonders bedanken möchte ich mich bei unseren engagierten Tischmüttern: Frau Hauer, Frau Pichler, Frau Hülsmann und Frau Pröllner.

Petra Kolouch, Religionslehrerin



Fotos: Markus Hohensinn

Zehn Jugendliche bereiten sich mit

Die Firmvorbereitung in Berg hat für die Jugendlichen im Jänner mit einem Einstimmungsabend gemeinsam mit den Patinnen, Paten und Eltern begonnen.

Heuer bereiten sich in Berg zehn Jugendliche auf die Firmung vor: Oliver Kraus, Lisa und Tanja Kuppinger, Alexander Moor, Jonas Ranner, Emily Schmitsberger, Kristina Schwendinger, Elisa Simon, Johanna Wörndl und Alexander Zabern.

Neben der Firmvorbereitung in Berg gab es auch im Stift St. Florian ein gemeinsames Treffen mit den Firmlingen aus der Pfarre Ansfelden. Dort wurden anhand verschiedener Stationen die Symbole und Zeichen der Firmung kreativ erarbeitet und Anstecker für die Firmlinge und ihre Paten und Patinnen gebastelt.

Bei den Treffen in Berg standen das gegenseitige Kennenlernen und die Auseinandersetzung mit dem eigenen Glauben im Mittelpunkt.



Die Jugendlichen der Pfarre Berg bereiten sich auf die Firmung vor und helfen dabei auch bei verschiedenen Aktivitäten der Pfarre mit.

viel Engagement auf die Firmung vor

Auch arbeiteten die Firmlinge bei einigen Tätigkeiten in der Pfarre mit.

Anfang Mai waren die Paten und Patinnen mit den Firmlingen zu einem gemeinsamen Nachmittag und Abend eingeladen. Dieses Treffen schloss mit einer stimmungsvollen Besinnungsfeier im Bibelgarten in Ritzlhof ab.

Ein herzliches Dankeschön an alle, die die Firmlinge während der Vorbereitung unterstützen und begleiten!



Firmlinge beim Treffen im Pfarrsaal

Den Firmlingen wünschen wir Gottes Segen und Bestärkung für ihren weiteren Lebensweg!

*Firmung in der Kirche Berg ist am Samstag,
16. Juni 2018, um 17 Uhr
Firmspender: Prälat Wilhelm Neuwirth vom Stift St. Florian*

Kirchenrechnung 2017

Einnahmen in €:

Trauungen und Begräbnisse	2.962,50
Kirchenbeitragsanteil	9.151,31
Sammlungen	9.288,70
Übrige Einnahmen	7.389,47
Diözesan-Zuschuss und Spenden für Renovierung	<u>28.520,00</u>
Summe Einnahmen	57.311,98

Ausgaben in €:

Liturgie, Pastoral	3.486,51
Personal	12.448,13
Instandhaltg./Betriebsk.	13.459,22
Honorare, Leist. an Dritte	3.197,86
Büroaufwand	2.703,92
sonst. Aufwand, Vers.	<u>4.038,40</u>
Summe Ausgaben	39.334,04

Maiandachten in der Pfarre Berg

Am **1. Mai** feierten wir die Maiandacht bei der **Hemelikkapelle**. Fast 60 Personen haben sich eingefunden. Das war sehr erfreulich. Einige Firmlinge von der Gröblstraße waren auch dabei, davon lasen zwei sogar einen Text vor. Wir durften neu begreifen, dass Maria die Hörende, Empfangende, die für Gott ganz Offene, ist. Rupert Kreinecker suchte sehr verständliche Texte aus und endete mit einem Feldfrüchtegebet. **Familie Stadlmair** lud zu einer anschließenden Jause ein. Vielen Dank!



Die Maiandacht bei der Hemelikkapelle in Moos ist sehr beliebt.

Am **11. Mai** versammelten wir uns bei der **Marienstatue in der Ritzlhofstraße (Familie Roth)**. Das Thema dieser Andacht war „Ein Zweig mit Knospen und Blüten“. So stand ein blühender Zweig vor uns, wie sie der Früh-

ling hervorzaubert aus dürr geglaubten Ästen. Zweige voller Leben, die aufgeweckt wurden aus Winterschlaf und Wintereinsamkeit.

Ein Wunder – direkt am Straßenrand des Alltags. Mit einer Lichtfeier beendeten wir unsere Maiandacht. Herzlichen Dank auch der Familie Roth, die uns zu einem gemütlichen Beisammensein eingeladen hat.



In der Ritzlhofstraße war das Thema „Ein Zweig mit Knospen und Blüten“

Nach Redaktionsschluss war am **Pfingstsonntag** noch eine Maiandacht bei **Familie Sandmayr in Weißenberg**. Wir danken Familie Sandmayr, dass wir auch bei ihnen feiern dürfen.

März 1938 in Berg – Pfarrer musste flüchten

Heuer jährt sich der Anschluss Österreichs an Nazi-Deutschland zum 80. Mal. Ein Anlass, um auf die damaligen Ereignisse in Ansfelden und der Pfarre Berg zurückzublicken.

Mit dem 11. März 1938 fand durch den Einmarsch deutscher Truppen in Österreich die Erste Republik ihr jähes Ende. Bei der Volksabstimmung über den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich am 10. April stimmten in Ansfelden alle Wahlberechtigten mit Ja. In Berg gab es fünf ungültige und sogar vier Nein-Stimmen.

1938 war Franz Weber Pfarrer. 1935 aus Deutschland vor den Nazis geflüchtet, fand er Aufnahme im Stift St. Florian. Am 14. September 1936 übernahm er die Seelsorge in Berg. Damals mussten die Berger zu den hohen Feiertagen nach Ansfelden gehen. Pfarrer Weber bemühte sich, das zu ändern und trug viel dazu bei, dass sich die Pfarre zur jetzigen Selbständigkeit entwickeln konnte.

Nach der Machtübernahme der Nazis in Österreich musste Pfar-



Pfarrer Franz Weber musste im März 1938 vor den anrückenden Nazis fliehen.

Foto:
Pfarrarchiv

rer Weber neuerlich flüchten. Mit tatkräftiger Hilfe durch die Familie Sandmayr-Zehetner gelang es ihm, unter großen Schwierigkeiten, illegal über die tschechische Grenze zu kommen. Freilich war er auch dort nicht lange in Sicherheit.

Die letzte Eintragung Pfarrer Webers in der Pfarrchronik vom 13. März 1938 lautet: *„Freitag Abend, dem 11. März, ging Österreich verloren. Nun ist das Nazi-Österreich. Sie müssten trauern; denn sie haben die Heimat verloren ... Und auch ich habe die zweite Heimat verloren. So will ich mir im weiten Ausland eine dritte Heimat suchen. Möge der Segen des hl. Vitus am Berg mit mir sein.“*

Papst Franziskus holt Heiligkeit auf die Erde

Zum Schreiben „Gaudete et Exsultate“ von Papst Franziskus

Was fällt Ihnen ein, wenn Sie das Wort „Heiligkeit“ hören? Tun Sie es sofort ab und denken, das ist nichts für mich? Doch Papst Franziskus holt die Heiligkeit herunter. Für ihn ist das etwas, was wir erreichen können. Denn es ist nicht alles perfekt, was ein Heiliger tut, so schreibt der Papst. Und wenn wir Heiligkeit richtig verstehen, dann heißt es „kleine Dinge in großartiger Weise zu tun“. Und das kann jede und jeder machen.

Für Franziskus sind wir Christen nicht ein Elite-Club, sondern die große Gemeinschaft derer, die es in ihrem Alltag möglichst gut machen wollen. Franziskus will keine Kirche, die alles überwacht. Seine Kirche soll wie eine liebende Mutter sein. Ihm ist eine „verbeulte Kirche lieber, die verletzt und schmutzig ist, weil sie auf die Straßen hinausgeht, als eine Kirche, die wegen ihrer Verslossenheit und Bequemlichkeit krank“. Das hat er schon Ende 2013 geschrieben.

Daher können wir sagen, dass die Worte des Papstes nichts Neues bringen. Eigentlich ist „Gaudete et Exsultate“ ein Text

darüber, wie Christsein im 21. Jahrhundert geht. So sollten wir alle dieses Schreiben lesen, auch wenn es über 100 Seiten hat (<https://press.vatican.va/content/dam/salastampa/it/fuori-bollettino/pdf/Gaudete%20et%20Exsultate%20-%20TED.pdf>).



Bild: Christine Limmer, Pfarrblattservice.de

Das sind die Themen:

- Der Ruf zur Heiligkeit.
- Zwei Feinde der Heiligkeit.
- Im Licht des Meisters.
- Einige Merkmale der Heiligkeit heute.
- Kampf, Wachsamkeit, Unterscheidung.

Das Schreiben ist allumfassend, umarmend.

Mit Platz für Vielfalt.

Einladung zum Berger
**Jungschar- und
 MinistrantInnenlager**
 im Jungscharhaus Lichtenberg,
 Urfahr-Umgebung
**von Sonntag, 5. bis
 Samstag, 11. August 2018**



Robin Hood und seine Gefährten!

Wir tauchen ein in die abenteuerliche Welt von einem der größten Helden der damaligen Geschichte. Robin Hood und seinen treuen Gefährten begleiten uns mit viel Mut, Geschick und einem tapferen Herzen durch eine spannende Woche.

Alle Kinder ab **der 2. Schulstufe** (bzw. der Erstkommunion) sind zu diesem Abenteuer herzlich willkommen! Unsere Reise beinhaltet 6 Nächtigungen, sowie Verköstigung durch unser Küchenteam.

Max. TeilnehmerInnen: 20

Reisekosten:

Für Unterkunft, Betriebskosten und Verpflegung fallen **Gesamtkosten von € 125, bzw. € 115 pro Person** wenn auch Geschwister mitfahren, an. (Gefördert aus Jugendförderungsmitteln des Landes)

Anmeldung:

Senden Sie eine Anfrage an unsere E-Mail Adresse:

jungschar.berg@gmx.at. Danach erhalten Sie von uns ein Mail mit Anmeldeformular, Kontodaten und allen weiteren Informationen.

Anmeldezeitraum von 1.Mai - 30. Juni 2018

KöchlInnen wanted!

Um die Versorgung der Kinder und Betreuer während der Woche sicher zu stellen, suchen wir wie jedes Jahr ein tolles Küchenteam (2-4 Personen).

Falls Sie Fragen, haben schreiben Sie uns einfach eine Mail oder kontaktieren Sie uns direkt telefonisch:

Laura Eichenauer 0660/ 542 62 63

Julia Godina 0650/ 985 09 98



JugendReferat des Landes Oö.

Wieder ein Jahrzehnt vollendet!

Frau **Margarete Edlmair** feiert am 27. Mai ihren 80. Geburtstag. Ohne Greti können wir uns die Pfarre Berg gar nicht vorstellen. Dass die Blumen rund um das Pfarrhaus so schön blühen, das ist zum Großteil ihr Verdienst. Wenn wir in die Kirche gehen, ist der Altar wunderschön geschmückt – Woche für Woche. Greti macht das gerne zur Ehre Gottes.

Seit 1966 ist die Chronik der Pfarre mit der Handschrift von Greti geschrieben. Es ist eine Arbeit, die niemand sieht, aber für jede Pfarre sehr wichtig ist! Seit



Gründung der kfb-Gruppe in Berg - 1985 - ist Greti dabei. Sie ist gerne im Helferinnenkreis und hilft bei den vielen Tätigkeiten. Bei der Gestaltung des Pfarrblattes arbeitet sie schon von Beginn an mit. Unseren Chor BergWerk verstärkt sie seit vielen Jahren mit ihrer Alt-Stimme.

Die Pfarre dankt Frau Margarete Edlmair für alles, was sie in Berg getan hat und jetzt

noch macht.

Wir wünschen ihr zum Geburtstag die Fülle der Gaben Gottes! Möge es ein schönes Fest sein!

Achtung Terminänderung für die Abschlussfahrt der Katholischen Frauenbewegung



Wir laden alle herzlich ein, mit uns am **9. Juni 2018** einen schönen gemütlichen informativen Tag zu verbringen.

Abfahrt ist um 7.45 Uhr in Berg (Fahrgemeinschaften). Wir besuchen die Gärtnerei Bergmoser (blühende Oase des Südens) in Frankenmarkt, danach geht es weiter zur Firma Sailer (20.000 m² Schaugarten), anschließend Mittagessen und promenieren am Attersee in Seewalchen. Wer möchte, kann dann noch die Bandlkramarey der Firma Tostmann besichtigen. (Für Jause zwischendurch ist auch gesorgt.)

[Anmeldung erforderlich bei Ingrid Zehetner \(0664/2435217\) bis 31. Mai.](#)

Herzliche Einladung
zum

Berger Pfarrfest am Kirtag

Hochfest unseres Kirchenpatrons, des Hl. Vitus

Sonntag, 17. Juni 2018, 9.00 Uhr

Familienmesse mit musikalischer Gestaltung
durch unseren Chor BergWerk und

1. Kinderfahrzeugweihe

*Kinder dürfen ihr Fahrrad, Dreirad,
Lauftrad, Scooter, Bobbycar etc.
mitbringen und segnen lassen!*



Anschließend

Pfarrfest am Kirchenplatz

Für **das leibliche Wohl** ist mit Bratwürstel und Grillkoteletts sowie Kaffee, Mehlspeisen und erfrischenden Getränken gesorgt.

Kinderprogramm



Führungen zum „Berger Himmel“



Der Erlös des Pfarrfestes wird für die Kirchenerhaltung verwendet.

Pfarrgottesdienst: jeden Sonn- und Feiertag um 9.00 Uhr
Kanzleistunden: Di. und Do. 8.30 – 12.00 Uhr und nach Vereinbarung
 Einmal im Monat bringt **Sr. Pauline den Kranken die Kommunion.**
 Wer dies gerne hätte, bitte in der Kanzlei melden! Tel. 07229/88964

Fronleichnamstag

Donnerstag, 31. Mai 2018, 9.00 Uhr

Feldmesse am Dorfplatz mit anschließender
Fronleichnamsprozession nach Ritzlhof.
 Dort werden die Erstkommunionkinder singen und
 eine Geschichte vorspielen.
 Feierlicher **Abschluss** in der Kirche.

*Wir laden Sie herzlich zum Mitfeiern dieses
 schönen Festes ein!*



Termine Juni – Anfang Oktober 2018

- Fr. 01.06. Sr. Pauline bringt den Kranken die Kommunion
 19.00 Uhr: **Glaube verbindet**
- Mi. 06.06. 19.00 Uhr: Firmvorbereitung
- Mo. 11.06. 14.30 Uhr: **Seniorenrunde** mit Abschluss beim Bergwirt
- Sa. 16.06. 17.00 Uhr: **Firmung** mit Prälat Wilhelm Neuwirth (Seiten 8/9)
- So. 17.06. 09.00 Uhr: Berger Kirtag – hl. Messe mit BergWerk
 10.00 Uhr: Pfarrfest (Details Seite 15)
- Do. 05.07. Sr. Pauline bringt den Kranken die Kommunion
- So. 29.07. – Sa.04.08. Mini-Wallfahrt nach Rom
- Fr. 03.08. Sr. Pauline bringt den Kranken die Kommunion
- So. 05. – Sa. 11. 8. Jungscharlager in Lichtenberg (Seite 13)
- Mi. 15.08. 09.00 Uhr: **Maria Himmelfahrt** – hl. Messe
- Fr. 07.09. Sr. Pauline bringt den Kranken die Kommunion
- So. 09.09. 11.00 Uhr: **Schlossbergmesse**, anschließend gemütliches
 Beisammensein mit Grillerei
- Fr. 05.10. Sr. Pauline bringt den Kranken die Kommunion
- So. 14.10. 09.00 Uhr: **Erntedankfest** – anschließend Frühschoppen